

Ergebnis:

Herr Bergler eröffnet die 1. Sitzung des Ortsbeirats Frauenaaurach im Jahr 2012. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Die Ortsbeiräte Gumprecht und Laufer-Johannes sind entschuldigt. . Besonders begrüßt werden die anwesenden Stadträte Frau Rossiter und Frau Wirth-Hücking, Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten, die Vertreter der Verwaltung sowie die Bügerrinnen und Bürger aus Frauenaaurach.

Die Tagesordnung wird verlesen. Änderungen sind nicht gewünscht.

TOP 1: Umbau und Sanierung Gemeindezentrum Frauenaaurach; **Beschlussfassung im Stadtrat am 01. März 2012**

Herr Tuzek und Frau Fronemann vom städt. Gebäudemanagement erläutern den Stadtratsbeschluss, der am 01. März 2012 einstimmig gefasst wurde. Beschlossen wurde demnach die Variante 1 mit Gesamtkosten von 4,29 Mio. Euro. Die Maßnahmen im Bereich des Gemeindezentrums können wie folgt zusammen gefasst werden:

- Schaffung eines separat erschlossenen Saales mit einer Fläche von ca. 205 qm mit Foyer, Toiletten, Küche und Lagerräumen
- Umstrukturierung des Bestandes in Erd- und Kellergeschoss zur Optimierung der Raumnutzungen
- Umnutzung der Pächterwohnung zu Räumen für die Hausaufgabenbetreuung
- Optimierte Nutzung des Gemeindezentrums und Beseitigung des Leerstandes
- Ausweitung des Betreuungsangebotes für Kinder im Alter von unter 3 Jahren
- Anpassung des Raumprogramms der Kindertageseinrichtung
- Keine Abspeckung bzw. keine Nachteile für das Gemeindezentrum

Ortsbeiratsvorsitzender Bergler fasst zusammen, dass es nahezu 30 Jahre gedauert hat und um eine gute Lösung für die Bürger gerungen wurde. Einen großen Anteil daran hat der ehemalige OBR-Vorsitzende und jetzt Ehrenvorsitzende Walter Fellermeier, der immer um einen Treff für die Bürger gekämpft und geworben hat.

Das Ziel einen Ort für die Frauenaauracher zu schaffen kann nun mit dem neuen Gemeindezentrum erreicht werden. Dies ist jetzt durch den Ausbau / Umbau der Kindertagesstätte realisierbar geworden. Hier wird etwas für alle Frauenaauracher geschaffen. Die Räume müssen jetzt von den Bürgern und Vereinen mit Leben gefüllt werden. Hier sind jetzt Kurse, Veranstaltungen, Feiern, Jubiläen, Feste, Vereinsleben u.v.m. denkbar und wieder möglich.

Der Beschluss der Variante 1 mit ca. 4,3 Mio. Euro Gesamtkosten ist nach dem Wunsch des Ortsbeirates und der Bürger. Hier geht ein großer Dank an alle Stadträte für diese tolle Entscheidung zugunsten von Frauenaaurach. Dies ist ein großer Gewinn für die Gemeinde und das Bürgerleben.

Herr Tuzek führt aus, dass die Fertigstellung für Ende 2014 geplant ist. Eine ausführliche Vorstellung der Pläne ist bereits im letzten Herbst im Ortsbeirat erfolgt. Es gab noch an 2 Stellen Veränderungen: a) der Grundriss wurde nochmal verändert und b) die „geplante Deckelung“ von 3,5 Mio. Euro konnte entfallen.

Die Verwaltung ist sehr glücklich mit dem Votum des Stadtrates und ist froh, dass eine Deckelung auf 3,5 Mio. Euro verhindert werden konnte. Die Variante 1 ist zwar die teuerste, aber auch die Variante mit dem größten Nutzen für den Ort. Die Pächterwohnung wird „aufgelöst“ um zusätzlichen Platz für den Kindergarten / Hort zu gewinnen. Die Veränderungen am Grundriss werden den Bürgern und dem Ortsbeirat anhand der mitgebrachten Pläne detailliert erläutert.

Die Entwurfsplanung geht im April 2012 in den BWA, anschließend wird die Planung präzisiert und wird dann bei der Regierung von Mittelfranken für den Zuschuss eingereicht. Baubeginn wird im

November 2012 erfolgen. Die Kindertagesstätte muss bis Ende 2013 fertig gestellt sein, um den Zuschuss zu erhalten.

Anschließend erfolgt die Sanierung des Gemeindezentrums in den Jahren 2013 und 2014. Der Abschluss ist für spätestens Anfang 2015 fest eingeplant. Die Verwaltung rechnet bisher sogar mit einer Fertigstellung Ende 2014. Die Stadtverwaltung und das Gebäudemanagement sind mit den Beschlüssen und bisherigen Planungen sehr zufrieden; weisen aber darauf hin, dass es sich hier um ein sehr ehrgeiziges Bauprojekt für die nächsten Jahre handelt.

Der Ortsbeirat nutzt die Gelegenheit und bedankt sich ausdrücklich bei Herrn Tucek und Frau Fronemann und bei der gesamten Verwaltung für die Unterstützung und das Engagement bei diesem Projekt. Herr Bergler bezeichnet es als Meilenstein für Frauenaarach.

Aus der Bürgerschaft wird die Frage nach Ausweichräumen bzw. Nutzbarkeit während der Bauphase gestellt. Herr Tucek erläutert, dass es hier Gespräche mit den Nutzern und Mietern geben wird und frühzeitig informiert wird. Das Gebäudemanagement ist gehalten die Nutzung soweit es möglich ist auch während der Bauphase zu gewährleisten und die Ausfallzeiten auf ein Minimum zu beschränken. Details können erst in direkten Gesprächen genannt werden. Klar ist bereits, dass der Kindergarten in Betrieb und auch im Gebäude verbleibt während der Bauphase.

Der Ortsbeirat bedankt sich für die ausführliche Vorstellung des Beschlusses.

TOP 2: Radwegsituation (in und um) Frauenaarach

Die Verbesserung der Radwegsituation ist seit knapp einem Jahr Thema im Ortsbeirat. Dies hat Herr Kaup durch seinen umfangreichen Plan mit Ideen / Schwerpunkten und Gefahrenquellen erarbeitet und vorangebracht. Mittlerweile gibt es auch regen Kontakt mit dem Radbeauftragten der Stadt (Hr. Kaluza). Dort werden in Zusammenarbeit mit dem Planungsamt und dem Tiefbauamt die einzelnen Punkte abgearbeitet.

Im UVPA vom 13. März 2012 wurden die Punkte Lückenschluss Herzogenaaracher Damm und Büchenbacher Damm, sowie Regnitzgrund Querung Aurach behandelt.

Der Ortsbeirat bittet darum bei folgenden „Gefahrenstellen“ nachzuhaken:

- Kanalunterführung Kriegenbrunn / Frauenaarach: Hochwasser
- Knotenpunkt Radwege Erlangen / Brücke Bruck
- Unterführung Pappenheimer Straße: Engstelle. Hier wurden Pflasterarbeiten durchgeführt. Wie ist hier der Sachstand? Welche weiteren Maßnahmen sind hier geplant?

Der Ortsbeirat wird zusammen mit Herrn Kaup weiter an diesen Punkten dranbleiben und bittet darum informiert zu werden, wenn sich im Hinblick auf Radwege bzw. die Radsituation etwas tut. Hier wird ganz besonders Herr Kaluza um Beteiligung gebeten.

TOP 3: Bericht der Verwaltung

- Informationen über BPlan Gewerbegebiet Graf-Zeppelin-Straße wird gegeben. Kooperation und Abstimmung zwischen dem Stadtplanungsamt und den Eigentümern.
- Hinweis auf Bericht in den EN vom 27.02.2012 „Beschwerlicher Gang über den Damm“. Ref. VI und das Stadtplanungsamt sind bereits informiert. Um Mitteilung Sachstand wird gebeten.

TOP 4: Mitteilungen zur Kenntnis

Ohne Wortmeldung

TOP 5: Anfragen/Sonstiges

- Es sind einige Bürger aufgrund der Situation Heinrichsdorfer-Weg / Grundstück Engelhardt anwesend. Hier gibt es massive Befürchtungen der Anwohner, dass der Geh- und Radweg künftig als „Erschließungsstraße“ für das Bauvorhaben Engelhardt und das städtische Grundstück (ehemalige Kindertagesstätte) ausgebaut wird. Die Anwohner sind hier bereits mit dem

Planungsamt und dem Bauaufsichtsamt in Verbindung getreten. Der Ortsbeirat bietet seine Hilfe an und unterstützt das Anliegen der Anwohner auf Beibehaltung des Charakters des Heinrichsdörfer-Weges. Hier sollte ein Ortstermin oder eine Bürgersprechstunde abgehalten werden, um die Interessen der Bürger zu wahren. Die anwesenden Bürger kündigen an einen Brief an den Oberbürgermeister zu schreiben. Der Ortsbeirat kann nur unterstützen, aber leider selber nicht entscheiden oder aktiv werden.

- An der Ampel Herzogenauracher Straße fehlt wohl eine Bordsteinabsenkung. Hier ist eine ältere Dame gestürzt. Dies sollte bei einer Ortsbesichtigung durch das Tiefbauamt überprüft werden. Wenn unklar ist, wo die fehlende Absenkung erstellt werden muss bietet Herr Schultheiß (T. 993706) seine Hilfe an.
- Am vergangenen Samstag (10. März 2012) gab es erneut Probleme am Jugendclub in Frauenaurach. Hier wurde sogar die Polizei gerufen. Die Anwohner machen deutlich, dass sie keine Wiederholung der Vergangenheit mehr tolerieren. Die Lärmbelästigungen gingen bis 4 Uhr am Sonntagmorgen. Hier stellt sich die Frage, ob es bei Jugendclubs keine Sperrstunde gibt? Die Anwohner resignieren langsam und bitten die Verwaltung und das Jugendamt um Hilfe. Der Ortsbeirat bittet hier um eine Stellungnahme durch das Freizeitamt bezüglich der o.g. Vorfälle und um ein Treffen mit den Verantwortlichen des Jugendclubs und des Freizeitamtes.

gez.
Stephan Bergler
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.
Stephan Pickel
Protokollführer